

Protokoll der Einwohnerversammlung der Gemeinde Krumbek

am Montag, dem 18.03.2019, um 19:30 Uhr
Sitzungsort: 24217 Krumbek, Im Dorfe 9, "Witt's Gasthof"

Anwesende: 27 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Krumbek

Tagesordnung:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Innenbereichsgutachten der Gemeinde Krumbek; Vorstellung der Bestandsaufnahme und Dokumentation durch das Planungsbüro B2K - Bock, Kühle, Körner
3. Natur vor Ort in der Gemeinde Krumbek
4. Sachstandsbericht Breitbandausbau in der Probstei
5. Verschiedenes

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeisterin B. Vöge-Lesky eröffnet um 19.35 Uhr die Versammlung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, den Vertreter der Presse, Herrn Meckes vom Probsteier Herold und Herrn Rahe vom Planungsbüro B2K.

Herr Jens Wiese stellt den Antrag, sein Vorhaben zur Errichtung eines Solarparks in Ratjendorf als zusätzlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen.
Die Bürgermeisterin weist die Einwohner/innen auf die umfangreiche Tagesordnung hin, die bereits in der Planung einen Umfang von ca. 2 Stunden ausmacht.
Über den Antrag wird abgestimmt:
Für die Aufnahme als zusätzlichen TOP stimmen 3 Einwohner, gegen die Aufnahme stimmen 19 Einwohner, die restlichen Einwohner enthalten sich.
Damit ist der Antrag abgelehnt.

TO-Punkt 2: Innenbereichsgutachten der Gemeinde Krumbek; Vorstellung der Bestandsaufnahme und Dokumentation durch das Planungsbüro B2K - Bock, Kühle, Körner

Bürgermeisterin B. Vöge-Lesky erläutert den bisherigen Ablauf der Beratungen in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung zur weiteren baulichen Entwicklung in Krumbek und Ratjendorf. Im September 2018 wurde auf der GV-Sitzung die Erstellung eines Innenbereichsgutachtens beschlossen und das Planungsbüro B2K aus Kiel beauftragt. Die heutige Vorstellung der Bestandsaufnahme und Dokumentation dient der öffentlichen Bürgerbeteiligung, die in dem Planverfahren vorgeschrieben ist. Bürgermeisterin B. Vöge-

Lesky übergibt das Wort an Herrn Rahe vom Planungsbüro B2K, der die Vorstellung der Bestandsaufnahme präsentiert.

Herr Rahe geht auf die Vorgaben des LEP, der F-Pläne und der B-Pläne in Krummbek ein. Das Entwicklungspotenzial für Krummbek beträgt voraussichtlich 18 WE bis 2025. Der Ortsteil Ratjendorf wird von der Landesplanung her als Splittersiedlung betrachtet mit den entsprechenden Auswirkungen hinsichtlich der baulichen Weiterentwicklung.

Ein Einwohner widerspricht dieser Einordnung und teilt mit, dass er im Besitz eines Dokumentes ist, aus dem hervorgeht, dass Ratjendorf keine Splittersiedlung ist. Herr Rahe bittet ihn, ihm dieses Gutachten zur Kenntnis zu geben.

Bei der Darstellung der vorhandenen Bauflächen und der vorhandenen Baurechte werden von einigen Mitbürgern Anmerkungen ergänzt und notwendige Korrekturen angesprochen. Anhand einer Luftbildaufnahme des Ortes Krummbek werden die Bürger/innen aufgefordert, aktiv ihre Ideen zu möglichen Entwicklungsgebieten in der Gemeinde einzubringen. Ebenso wird ein Fragebogen zum Entwicklungskonzept und Innenbereichsgutachten der Gemeinde an die Bürger/innen verteilt, mit der Bitte, diesen ausgefüllt bis zum 8.4.2019 zurück zu geben.

Herr Rahe bietet an, die umfangreiche PP-Präsentation der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeisterin B. Vöge-Lesky bedankt sich bei Herrn Rahe für die umfangreiche Präsentation und die Beantwortung der zahlreichen Fragen und Anregungen der Bürger/innen und überreicht ein kleines Präsent als Dank.

Herr Rahe wird um 21.00 Uhr verabschiedet, die Versammlung wird für eine kurze Pause unterbrochen.

Um 21.10 Uhr wird die Versammlung fortgesetzt. Bürgermeisterin B. Vöge-Lesky übergibt für den TOP 3 das Wort an Herrn K. Finck-Stoltenberg.

TO-Punkt 3: Natur vor Ort in der Gemeinde Krummbek

Herr K. Finck-Stoltenberg, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses, berichtet über durchgeführte und anstehende Pflegemaßnahmen auf den Gemeindeflächen (Anlegen der Blühwiese auf den Ausgleichsflächen hinter der Feuerwehrfahrzeughalle und im Schatzkammerweg).

TO-Punkt 4: Sachstandsbericht Breitbandausbau in der Probstei

Bürgermeisterin B. Vöge-Lesky berichtet vom Sachstand Breitbandausbau, s. Anlage.

TO-Punkt 5: Verschiedenes

./.

gez. Brigitte Vöge-Lesky
- Bürgermeisterin u.
Protokollführerin-

gesehen:


Sönke Körber
- Amtsdirektor -

GV-Info EV

2019-03-18- Breitbandversorgung.

Nach Ende der Vermarktungsphase in den letzten Aktionsgebieten steht fest:

Die Gesamtquote von 60 % in der Probstei für den Glasfaserausbau ist zwar nicht ganz erreicht, trotzdem haben der Breitband-Zweckverband und TNG sich dazu entschlossen, den Glasfaserausbau durchzuführen.

Die Sonderaktion für einen **Kostenlosen Glasfaseranschluss lief bis zum 17. Februar 2019**

Es besteht aber weiterhin die Möglichkeit für das gesamte Verbandsgebiet noch Verträge abzuschließen, die zu einer Nachverdichtung führen. Das geht jetzt aber nur noch direkt beim Amt.

Sachstand Ausbau:

Die europaweite Ausschreibung ist online gestellt, die Auslegungsfrist beträgt 3 Monate. Danach erfolgt die Auswertung der Angebote und erst dann kann die Auftragsvergabe erfolgen.

Man rechnet, dass dies im **Sommer 2019 (ca. Juli)** erfolgt. Den Auftrag erteilt der Zweckverband (Auftraggeber).

Nach der Auftragsvergabe beginnt die Feinplanung mit dem Auftragnehmer. Erst dann werden die Hausbesitzer informiert /benachrichtigt /aufgesucht, und es werden Gespräche über den jeweiligen Hausanschluss geführt. (Zeitraum ab Ende **2019 /Frühjahr 2020**).

Von 2020 - 2022 soll das Glasfasernetz dann gebaut werden.

Antrag auf Gewährung der Zuschüsse durch den Bund wurde bis 2022 verlängert, so dass die Finanzierung gesichert ist. **Bis 2022 muss es abgeschlossen** sein.

Wer einen Vertrag abgeschlossen hat und auch den Anbieterwechselauftrag mit TNG abgeschlossen hat, muss keine Doppelzahlung befürchten. Wenn der Glasfaseranschluss zur Verfügung steht, der alte Vertrag z.B. mit Telekom noch weiter läuft, kann der Abnehmer schon das Glasfasernetz nutzen und TNG übernimmt die Kündigung . Keine Doppelzahlung!

Weitere Fragen bitte an das Amt richten.

Theoretisch bis die Bagger anfangen, können noch Verträge gemacht werden.